



## Asbest

Asbest bezeichnet eine Gruppe von natürlichen mineralischen Fasern, ist seit über 2000 Jahren bekannt und wird in Minen abgebaut. Der Name stammt aus dem Griechischen (asbestos = unvergänglich, unauslöschlich). Die Hauptvorkommen liegen in Russland, Nordamerika, Südafrika und Brasilien. In Russland gibt es eine Ortschaft namens Asbest, deren wirtschaftliche Existenz heute noch auf dem Asbest-Abbau beruht. Asbest zeichnet sich durch seine hohe Zugfestigkeit, Flexibilität, Hitze- sowie Säureresistenz aus, hat gute thermische und elektrische Isolierfähigkeiten, fault und korrodiert nicht, ist gut mit Zement mischbar, kann verwebt und versponnen werden. Bei der Bearbeitung von Asbest werden lungengängige Asbestfasern freigesetzt, die für den Menschen gesundheitsgefährdend sind, wenn er sie einatmet. Asbestbedingte Krankheiten sind Pleuraplaques, Asbestose (Asbeststaublunge), Lungenkrebs (Bronchuskarziom) und Pleuramesotheliom. Magen-, Darm- und Harnblasenkrebs treten nach Asbestexposition ebenfalls vermehrt auf. In der Schweiz ist die Herstellung und Verwendung von Asbest seit 1990 verboten. Da in vor 1990 erstellten Gebäuden und technischen Anlagen grosse Mengen verbaut worden sind, beschäftigt uns die einstige Wunderfaser als Schadstoff noch heute. Längst nicht alle Staaten haben Asbest verboten. In China und Indien ist seine Verwendung als Baustoff zunehmend. Im Hafen von Rotterdam werden aus China eintreffende Baumaterialien auf Asbest untersucht.

